



Alle Schüler haben fleißig geübt und ihre Texte gekonnt vorgetragen. Nur knapp war der Abstand zu den Siegern (vorne v. l.) Jörg Sieverding, Niklas Gröting und Malte Röttger.

MLZ-Foto Beck

14.02.2012

Ein Stück Kultur und Identität bewahren

Malte Röttger, Jörg Sieverding und Niklas Gröting siegen im plattdeutschen Lesewettbewerb

SÜDLOHN. Sie lasen Geschichten über Schmuggler, Osterhasen, den Teufel und Schinken – und das alles auf Plattdeutsch. Die acht Schüler der St.-Vitus-Grundschule und die vier Schüler der Roncalli-Hauptschule hatten fleißig für diesen Auftritt beim plattdeutschen Lesewettbewerb geübt. Einen Monat lang kamen die Schüler zweimal in der Woche zum ehemaligen Rektor der St.-Vitus-Schule, Hubert Heselhaus, der sie für den Wettbewerb vorbereitete.

So trugen alle Kinder ihre Texte souverän der Jury vor. Diese bestand aus Franz-Josef Bucks, Vorsitzender des Heimatvereins Südlohn, Maria Picker vom Heimatverein und Annemarie Picker, Lehramtsstudentin und Praktikantin. Der Letzte wird der Erste sein, hieß es dann bei den Grundschulern. Denn hier ge-

wann Malte Röttger, der seinen Text „De Zigeunerin un de Äier“ als Letzter vorgetragen hatte. In der Kategorie der fünften bis siebten Klasse siegte Jörg Sieverding von der Roncalli-Schule. Bei den älteren Schülern trat Niklas Gröting konkurrenzlos an und gewann mit voller Punktzahl. Alle Drei dürfen nun am 13. März beim Kreiswettbewerb in Borken antreten.

Vor dem Aussterben retten

„Wenn ihr die Gelegenheit dazu habt, nutzt sie und sprecht platt“, appellierte Franz-Josef Bucks abschließend an die Kinder. Der tägliche Gebrauch in den Familien würde das Plattdeutsche vor dem Aussterben retten. Wichtig finden Franz-Josef Bucks und Ernst Bennemann deshalb solche Wettbewerbe. „Mit dem Plattdeutschen

würden wir ein Stück Kultur verlieren. Und mit ihr ein Stück unserer Identität“, erklärte Bucks. „Im Norden wird Plattdeutsch mehr gepflegt als bei uns“, erklärte Bennemann. Deswegen sei es wichtig, die Sprache durch solche Veranstaltungen zu fördern.

Eine besondere Überraschung hatten die neue Rektorin der St.-Vitus-Schule, Friederike Voß, und Hubert Heselhaus für die Lehramts-

studentin Annemarie Picker vorbereitet. Vor genau zwölf Jahren hatte sie den plattdeutschen Lesewettbewerb im Kreishaus gewonnen – und die Tonaufzeichnung existieren noch. Und so trug auch die kleine Annemarie noch einmal ihre Geschichte beim diesjährigen Wettbewerb vor. Wie gut für die plattdeutsche Sprache, dass Annemarie Picker als zukünftige Lehrerin die Tradition weitergeben wird. jb

i Weitere Platzierung beim Wettbewerb

› Bei den Grundschulern kamen nach Malte Röttger Marie Schulze-Wehninck und Charlotte Lensing auf die Plätze zwei und drei. Auf den vierten Rang schafften es gleich fünf Kinder: Lukas Rathmer, Hannah Köhne, Marie Kahmann, Judith Sieverding und Henning Osterholt.

› In der Kategorie der Hauptschüler der Klassen fünf bis sieben landete Marko Bennink hinter Jörg Sieverding auf Platz zwei. Dritter wurde Joel Büschers.